

Lit. It.
Fessilia
Maximam Partem
Canstadiensia
1778

Exhaust.

0

1
M.

Fossilia.

maximam partem.

Constacliensia.

1773.

Paste II.

Inwendig im Paster.

Marstamm Anno. 1700. Den 4.^{ten} april.
ein Grenadier bey Eultstadt vorbey gegangen,
und beobachtet, daß etwas weis und
aus der Erde hervor ragen; So stieg er
mit seiner bey sich geführten Hacke sogleich
an, nachzugraben, und entdeckte also
zum erstenmal die wunderbare Knochen
und Gebeine, die nun in den fünf Ge-
lassen des Rastens verpackt und in
den folgenden ausführlich beschrieben
werden:

Das oberste Gebein.

Bestehend 9. Stücke, numerirt von 1. bis 9.
9. Von allerhand gestalt, und Figuren,
wie folgt:

N. 1.

Lat. No. 99.

Eine Vertebra, die der Sub nr. 9. im
ihren Geheiß vor kommenden Vertebra
Cameli ziemlich gleich kömmt, doch auf,
besonders in Ansehung der Substanz,
daron merklich differirt.

N. 2.

Lit D. No 40.

Ein unformliches Stück, 8. Zoll hoch, und 6. Zoll breit, unten und oben fein abgetrieben, gleich einem Stück, von einem unformlichen Ringel, innen ganz porös, und nicht ganz so hart, wie ein Stein.

N. 3.

Lit D. No 41.

Ein anderes abwärts flammendes in der Mitte laufendes Stück, im Diameter von 6. Zoll, gleich einem solchen Ringel.

N. 4.

Lit D. No 42.

Ein ziemlich großes globesches Segmentum, so etwas mehr als eine solche Ringel vorstellt, und im Diameter über 7. Zoll groß ist.

N. 5.

Lit D. No 43.

Ein wunderbares Stück, so zwar einer Vertebra in etwas ähnlich ist, damit aber doch nicht ganz übereinstimmt, weil es vornehmlich kein Foramen medullae spinalis hat. Ist 1. 1/2 Zoll breit, 1. 1/2 Zoll hoch, und 3. Zoll dick.

N. 6.

Lit D. No 44.

Ein anderes Corpus, wie ein Kopf, oder Hirnschädel gestaltet. Hat im Diameter 9. Zoll, und oben oben bis zu der Höhe 10. Zoll, wiegt über 4. lb.

N. 7.

Lit D. No 45.

Wieder ein Segmentum von einem Ringel, so eine Substanz, wie ganz porös ist. 6. Zoll hoch, 5. Zoll breit.

N. 8.

Lit D. No 46.

Dieses ist ein solches, etwas kleiner, als das vorhergehende.

N. 9.

Lit D. No 47.

Eine veritable Vertebra von einem Säugling, so nicht zu Ende der Welt gefunden, oder angegraben, sondern nur in Japan zu Japan fossilibus Canstad. Ginfurgen, wo sie ist, damit die Vertebra Sub. Nr. 1. damit conferirt werden könnte, 7. Zoll breit, 3. bis 4. Zoll hoch.

N. 10.

Lit D. No. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54.

Viele große Stücke, so von N. 37. bis 46. numerirt sind, und lauter Fragmenta von großen Stücken vorstellen. Man findet sie in der Natur.

N. 11.

Lit D.

Zwei kleine fossilische, so mit einem Kopf, oder einem Bein bezeichnet sind, von zwei Seiten groß, und gestaltet, so sie in der Natur gefunden wurden liegen.

l
Zweytes Prefact.
Hängende Brücke.
Dortan hangen 14. Stück, numer: von 1. bis 14.
wie folgt.

N. 1.

Lit D. No 70. Ding ist anzupassen, wie ein Extremität
von dem unteren Ringen zum Oberen.

N. 2.

Lit D. No 71. Ein solides Stück, so fest wie ein Eisen,
steht ist, nach einem kleinen Stück,
ein, so dass es abgebrochen worden, um
die Masse aus dem inneren zu lösen.

N. 3.

Lit D. No 72. Ein abgebrochenes Stück von einem gro-
ßen Eisenstück, so dass es in einem
III. Eisenstück, so 5 1/2 Zoll lang ist.

N. 4.

Lit D. No 73. Dies ein poliertes, 6 Zoll lang, und
3 Zoll breit.

N. 5.

Lit D. No 74. Dieser ein poliertes, so dass es breiter,
und ganz dünn ist.

N. 6.

Lit D. No 75. Es anzupassen wie ein Ring von einem
Eisen, so 5 Zoll hoch.

und sehr schwer. Völlig normal in
nimmeln (Naimburg) sind unter der Erde
gefunden worden.

Drittes Befund.

Lit. No. 20. bis
29. hundert und.

Vornen liegen 22. Stück von
N. 1. bis 22. nummeriert, so allersand
Zäfen und Knochen vorstellten.

Lit. No. 22. 23.
24. 25. 26. 27.
28.

Gintan an der Kükurand sind 7. große
und schwere Kük angeliefert, so vom
Grünhildu Gota, bis ins Omicron lite,
rirt sind, und sind mit fragmentis von
Coxendicibus und Scapulis verglichen.

Lit. No. 51. 52.
53. 54. 55. 56. 57.

Vornen liegen 7. große und schwere Kük,
von N. 1. bis 7. nummeriert, so flugbar.
Sackanzäfen und Kük sind.

Gleich hinter diesen liegen auch seit
unserer Zeit noch 2. mit Lit. 3. und
2. bezeichnete große Kük Hain,
mit deren Stücken Knochen, so
Osteocolla, oder Enosteon genannt

Lit. No. 58. 59.

waren, welche No. 1700. in einem
Hainberg zwischen Lantstadt, und
Münster gefunden worden.

Vierdes Gefach.

Germanischen 14. Bk., von
Lib. No. 23. bis 36. numerirt, somit
auch Fragmente von allerhand
Zusammenhang.

21. 22. 23. 24. 25. 10. groß, und 1/2 von 1/2, mit den
 26. 27. 28. Kränzen der Luft haben.

Th. J. G. F. v. G. X. Y. W. &c.
literis, po. m. s. C. o. x. e. n. d. i. c. e. o.
m. s. P. a. p. u. l. a. s. v. o. s. t. a. l. l. e. n.

Norman Stefan 18. Esfaybalm, von
A. bis ins S. literirt, und finter

Lit. D. No. 120. 22. 144. *Lipau* wof 7. von T. bis ins Z. br.,
Zinsfuß, also Zinssumme 25. worin
lauter grösser, und kleiner
Zins² und fragmenta davon liegen.
Der erste Sub Lit. A. ist zu
Vainfang No. 1704. Im 6. Juli
eingegraben worden.

Fünftes Befach.

In diesem Aufsatz befinden sich
 die ansehnlichste große Exlibris,
 von N. 1. bis X. nummerirt, so
 Femora, Tibias, Scapulas und
 Coxendices, eum patellis vorstellend,
 und vormal in der Unwissenheit
 vor Kingan Gabrinn gefallten wor,
 den sind.

Lit. D. No. 3. 4.
 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11.
 12. 13.

Auf sind von ihnen in der
 Chimpelkammer noch befindlichen
 Fossilibus Canstadiensibus, die
 2. größte Pecten, so Körner vor,
 stellen, sehr gut sein worden,
 so aber große salber auf einem
 Tisch im hintersten Zimmer liegen.

Lit. D. No. 14.

Deren beiden auf dem letzten Fossilibus Canstadien
 auf jezo in einem and. 2. fassen die beiden Fossilien
 mit diesen Namen Exlibris von dem vordern Exlibris
 den allerseits gelehrt die gleiche in Canstadien und
 mit den andern Fossilien gelehrt worden sind

